



Kinderrechtetage: Kinder haben eine Stimme!
19.03.2025 Neuwied

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene

Ich darf mitreden! – So klappt Mitbestimmung mit Kindern“ Das Laura-Lundy-Modell am Beispiel inklusiver Spielplatzgestaltung im Dichterviertel in Ludwigshafen

Christiane Ritscher, BAG Kinderinteressen e. V.

Bereich Jugendförderung- und Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendbüro Ludwigshafen



▪ Impulsvortrag

- Vorstellung BAG Kinderinteressen e.V.
- Impuls Laura Lundy Modell für Beteiligung junger Menschen
- Beteiligungsprojekt mit Mosaikschule:
Kinderrechte und Design Thinking Methode



Die BAG und ihre Ziele

- Die BAG Kinderinteressen e.V. ist der bundesweite Zusammenschluss engagierter Kinder- und Jugendinteressenvertretungen, Kinder- und Jugendbeauftragten, Kinder- und Jugendbüros sowie kommunalen und freien Trägern, Selbstständiger und Privatpersonen.
- Mit dem Motto „Türen öffnen für Kinder“ verfolgt der Verein in Deutschland die Stärkung der Kindergrundrechte und der Kinderinteressen im kommunalen Bereich sowie die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention
- Stärkung kommunaler Kinderinteressenvertretungen
- kinder- und jugendpolitisches Sprachrohr auf der Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene



Die BAG in Zahlen, Daten, Fakten

- Gegründet am 16.06.2016 in Mannheim
- Ca. 50 Mitglieder
eine private Mitgliedschaft kostet 30€/Jahr, eine institutionelle 100€/Jahr
- Arbeitsweise über Telefon- und Videokonferenzen, monatlich in unterschiedlichen Gremien
- Informationen über „Aktuelles aus den Kommunen“ und „Aktuelles aus der BAG“
- Mitgliederbriefe/ Newsletter ca. alle 4 Wochen mit aktuellen Informationen, Veranstaltungen, Materialhinweisen (Neues aus der KOG)
- Jahrestagungen
- Kollegiale Beratung



· Aktivitäten der BAG

- Fachexpertise für kinder- und jugendpolitische Themen
- Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen, Strategien, Strukturen, politischen Positionen
- Plattform zur Bündelung aller bisher ins Deutsche übersetzten Allgemeinen Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes. (www.kinderrechtekommentare.de)
- Kooperation mit der Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Institut für Menschenrecht, dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V., der Kinderfreundliche Kommune e.V. und dem BundesNetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung.
- Mitglied der National Coalition Deutschland - Netzwerk zur Umsetzung der UN – Kinderrechtskonvention e.V. und vom Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe.
- Qualitätsstandards Kommunaler Kinderinteressenvertretung (www.kinderinteressen.de)



Impuls Laura Lundy Modell für Beteiligung junger Menschen

Wirksame Beteiligung

Artikel 12 UN-KRK: Kinder haben eine Stimme!

Stimme ist nicht genug!

Voice is not enough!



Lundy-Modell bearbeitet Kinder- und Jugendbüro Ludwigshafen

A: VOICE

Kindern/ZG eine Stimme geben:
dafür fit machen

kind-/jugendgerechte Infos geben

Freiwilligkeit der Teilnahme

Vielfalt der Möglichkeiten der

Meinungsäußerungen anregen

B: SPACE

Kindern/Jugendlichen/Zielgruppe
sicheren und inklusiven Raum

sowie Zeit zur Verfügung stellen

Möglichkeiten zur Beteiligung bieten

Teilhabe möglich machen für alle

D: INFLUENCE

Meinung wird ernst genommen

Meinung der ZG fließt direkt in Handeln
ein

Controlling- Verfahren, dass Meinung ernst
genommen wird

Rückmeldung an ZG und Darlegung, wie
Entscheidung zustande kam Transparenz

C: AUDIENCE

Beiträge an zuständige Adressat*innen
richten können

auf aktive Zuhörer*innen treffen

Kennenlernen der Personen ermöglichen

Wege und Kanäle für Beiträge sind ZG bekannt

Kontakt zu Person mit Entscheidungsgewalt
herstellen



Lundy-Modell bearbeitet Kinder- und Jugendbüro Ludwigshafen

A: VOICE

Kindern/ZG eine Stimme geben:
dafür fit machen

kind-/jugendgerechte Infos geben

Freiwilligkeit der Teilnahme

Vielfalt der Möglichkeiten der

Meinungsäußerungen anregen

B: SPACE

Kindern/Jugendlichen/Zielgruppe
sicheren und inklusiven Raum

sowie Zeit zur Verfügung stellen

Möglichkeiten zur Beteiligung bieten

Teilhabe möglich machen für alle

D: INFLUENCE

Meinung wird ernst genommen

Meinung der ZG fließt direkt in
Handeln ein

Controlling- Verfahren, dass Meinung
ernst genommen wird

Rückmeldung an ZG und Darlegung,
wie Entscheidung zustande kam
Transparenz

C: AUDIENCE

Beiträge an zuständige Adressat*innen
richten können

auf aktive Zuhörer*innen treffen

Kennenlernen der Personen ermöglichen

Wege und Kanäle für Beiträge sind ZG
bekannt

Kontakt zu Person mit Entscheidungs-
gewalt herstellen



▪ Die Design Thinking Methode (DT) und ihre kindgerechte Anwendung

- Design Thinking ist eine Methode aus der Wirtschaft, um Geschäftsmodelle neu zu denken und aus der Perspektive der Nutzer Ideen zu entwickeln und seine Probleme zu lösen.

Der Design Thinking Prozess kommt in 6 Schritten zur Problemlösung.

Die einzelnen Schritte der Design Thinking Methode

1. Input zu Kinderrechten und Expertenfrage formulieren: „Challenge“
2. Expertenfrage verstehen: Einladung zum „Rumspinnen“
3. Sichtweise entwickeln: „Persona Tom“
4. Ideenfindung: „verrückte Ideen“
5. Prototyp bauen: „Werken mit Spaß und Team“
6. Prototypen testen: „Präsentation und Austausch“



1. Input zu Kinderrechten

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene



Kinderrechte



· Einstieg in das Thema Spielplatz

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene

Unsere Schulhöfe

► Bewertung Schulhof: Note 1-6

→ Grüner Bereich (Schulhof mit Spielplatz)

1,25 ♂

Note: 1, 1, 1, 2

→ Osthof

3,75 ♂

Note: 3-, 3-, 4, 5



2. Expertenfrage verstehen

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene

Die Expertenfrage:

Expertinnen-Frage:

Wie können wir es schaffen,
dass die Spielgeräte von allen
Kindern benutzt werden können?



3. Sichtweise entwickeln

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene

Dazu wurde „TOM“ erfunden: Tom ist 7 Jahre alt, Grundschüler, hat Geschwister, ist sportlich und spielt gerne Fußball. TOM steht stellvertretend für alle Kinder der Welt mit allen Bedürfnissen, die diese haben mit und ohne Beeinträchtigungen.





4. Ideenfindung

Sandkasten,
der
unterfahrbar
ist



Ideen für
Tom

Seilbahn mit
Sitz

Kletterwand
mit
Lifteffekt

Trampolin
mit Rampe

Wippe mit
Plattform
für
Rollstühle
(und Motor?)

Rollstuhl-
gerechte
Trainingsgeräte

Klettergerüst
mit
Wackelbrücke
-
rollstuhlgerecht
-

Große
Nestschaukel
- gepolstert
-
Rückenlehne

Karussell

Rolli-Rutsche
mit Sitz oder
Schiene für
die Rollstühle



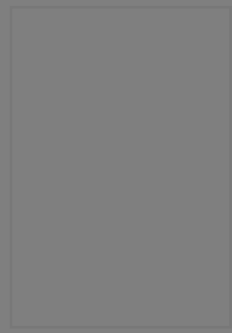
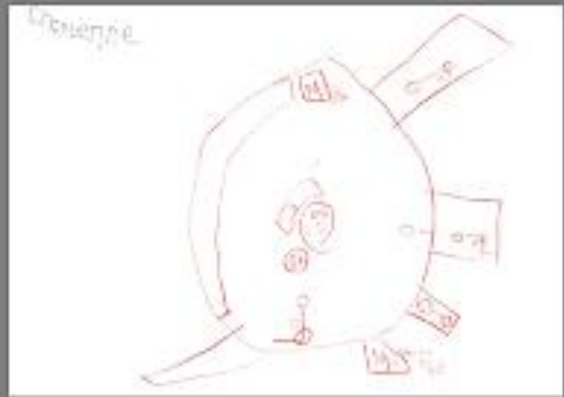
4. Ideenfindung

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene

Skizzen Karussell

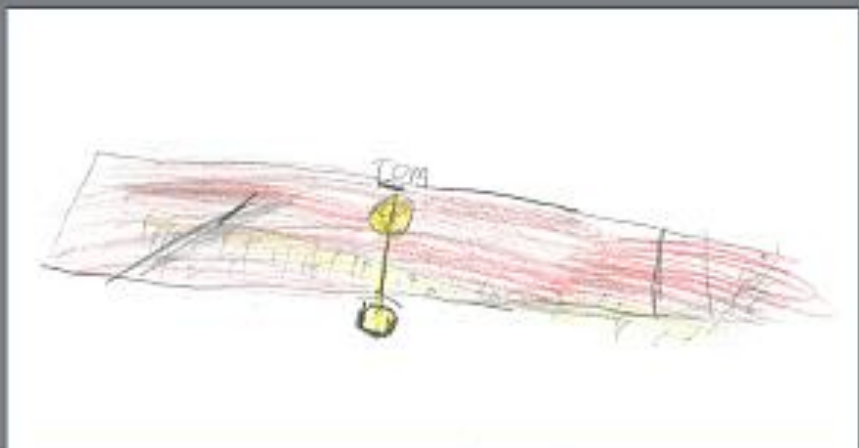
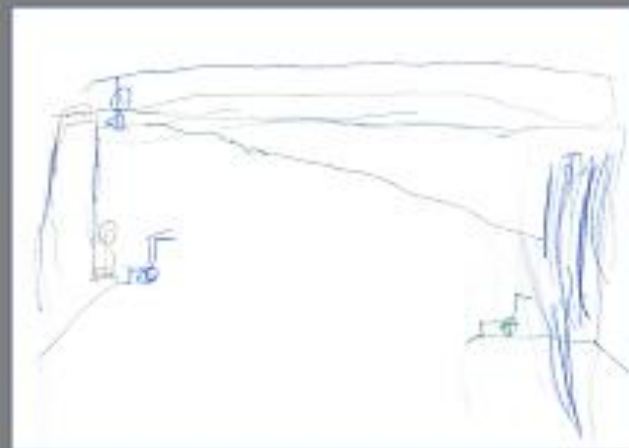




4. Ideenfindung



Skizzen
Seilbahn



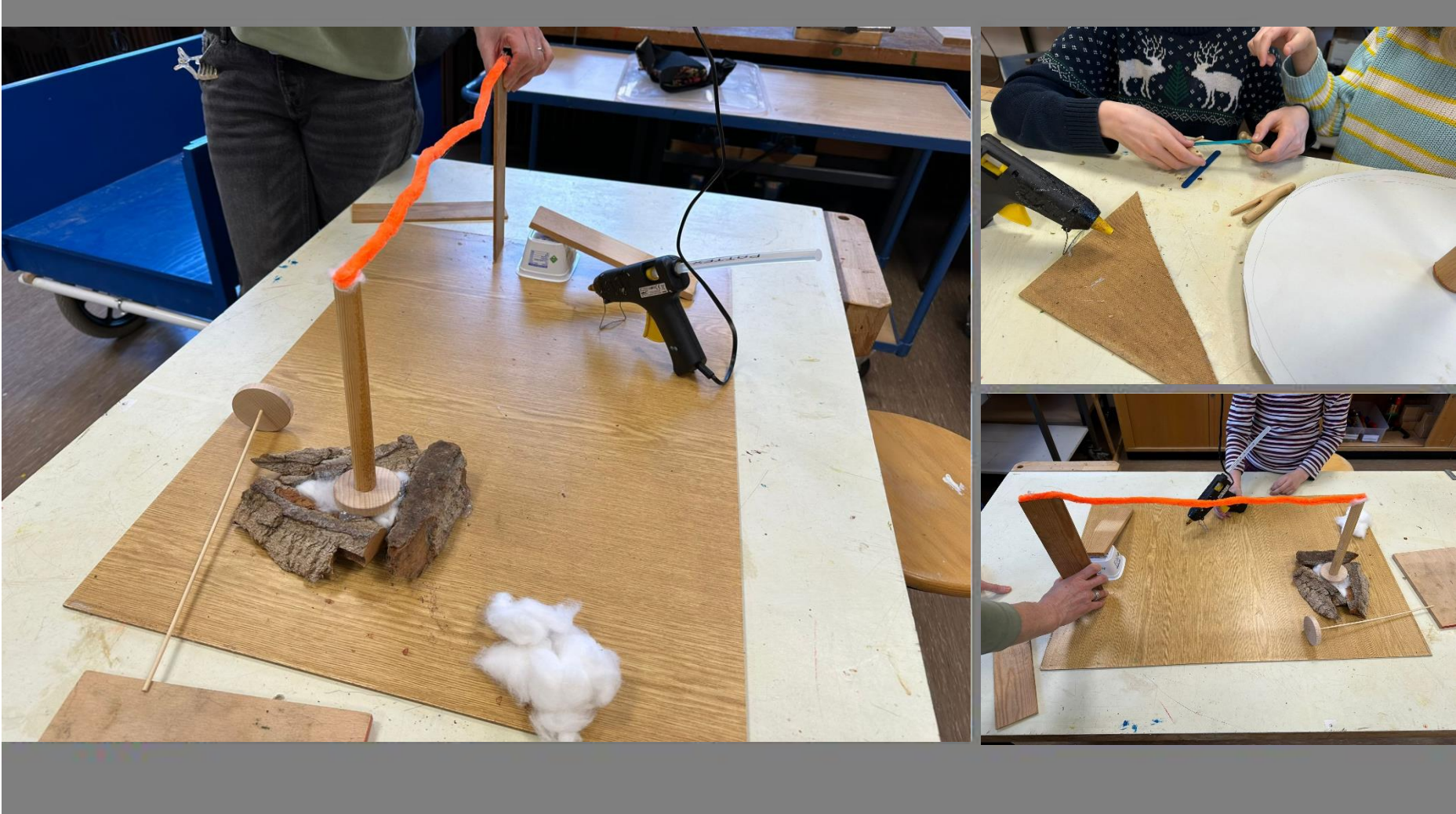


5. Prototyp bauen

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene





Ergebnisse

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene



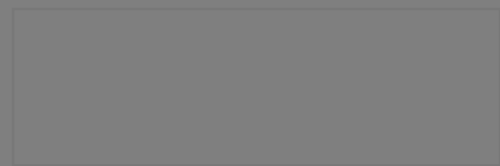


Ergebnisse

bundes
arbeits
gemeinschaft

kommunale
kinderinteressen
vertretungen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene





6. Prototypen testen



Christiane Ritscher, BAG Kinderinteressen e. V.



▪ Urkunde für die Spielplatz-Expert*innen

Verein zur Umsetzung der Rechte
des Kindes auf kommunaler Ebene



Christiane Ritscher, BAG Kinderinteressen e. V.

Anwendung Laura Lundy Modell

Voice

- ✓ Umsetzung von Artikel 12 UN-KRK
- ✓ Kinder mit Beeinträchtigung
- ✓ Kinder werden vorbereitet und gefördert (Empowerment) für Beteiligung
- ✓ Methodenvielfalt
- ✓ Ängste Abbauen, Vertrauen schaffen etc.

Space

- ✓ Raum geben „Safe Space“
- ✓ Zeit und Ressourcen (Team) zur Verfügung stellen
- ✓ Tempo der Kinder übernehmen
- ✓ Spiel, Spaß, Freude vermitteln
- ✓ Einladung zum Theaterstück, zur Weihnachtswerkstatt etc.
- ✓ „Inklusion“ bei Veranstaltungen des KiJuBü

Audience

- ✓ Kinder präsentieren selbst: sie haben Power Point vorbereitet
- ✓ sie selbst erheben ihre Stimme am „Mikro“
- ✓ sie präsentieren vor interessiertem Fach-Publikum (Spielplatz-Planer, Integrations-Fachkräfte, KiJuBü) mit Entscheidungskompetenz
- ✓ direkter Kontakt und Austausch über die Modelle
- ✓ Kinder waren ernst genommen und auf „Augenhöhe“

Influence

- ✓ Kinder sind Spielplatz-Experten für Inklusion
- ✓ Sie werden gezielt befragt bei Projekten (z.B. i.R. Sozialer Zusammenhalt)
- ✓ Sie erhalten „Aufträge“, sich Plätze anzuschauen, „Checkliste“ wird erstellt
- ✓ Bei der Überplanung neuer Spiel- bzw. Freiflächen werden die Bedarfe beeinträchtigter Kinder (Sehen, Bewegung, Entwicklung) von Beginn an mitgedacht
- ✓ Nachhaltige Wirkung



· Unser Fazit

- Die DT Methode ist sehr gut geeignet, mit Kindern Lösungen für Problemstellungen mit viel Spaß zu entwickeln.
- Darüber hinaus befassen sich die einzelnen Schritte intensiv mit den Anforderungskriterien aus dem Laura Lundy Modell.
- Für das Ziel nach Laura Lundy im Bereich „Influence“, wirksame Beteiligung und Entscheidungen im Sinne der Kinder im Blick zu behalten, ist die Methode DT ein guter Weg dies umzusetzen und zu erreichen.
- Damit leistet die Methode DT kombiniert mit dem Laura Lundy Modell einen Beitrag zur wirksamen Kinderbeteiligung in der Kommune und beide Ansätze können eine Weiterentwicklung in der Beteiligungs-Praxis initiieren.
- Dabei erleben die jungen Menschen Demokratie direkt, inklusiv und von Anfang an und gestalten so selbstwirksam und für sie erlebbar ihren Sozialraum mit.



▪ **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**
Kontakt

BAG Kinderinteressen e. V.

c/o Der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.

Hamburger Str. 39b

Haus F

01067 Dresden

Tel: +49 (0)351 42 42 064

www.kinderinteressen.de

info@kinderinteressen.de